

Gut genug?!

Hörst Du das auch?
Diesen ständigen Ruf:
Such!
Such nach mehr!

Höher, schneller, weiter!
Hauptsache jedes Adjektiv
mindestens ein Komparativ.
Jedes Wort plus sehr
oder mehr.

Ich lauf
ich renn
ich flieg
Schneller als zu Fuß
ist Muss.

Am Ende will ich den Sieg.
Keinen „Endsieg“ –
verkennt mich nicht,
sondern ganz schlicht:
den Sieg –
mehr muss ich nicht.

Ich mach – „ach?“
Ich tu – „Du?“
Ich will – „Chill!“
Ja, was denn nun?

Fühl mich gehetzt
will nicht zuletzt
nur eine Marionette
in einer Kette
sein.

Nicht enttäuschen
frei bleiben von sämtlichen Seuchen:
Weder Streber sein
noch Heuchler.
Leistung bringen
und damit gewinnen.
Dabei stets fröhlich
das Lied aufs Leben singen
Anerkennung darf nicht bloß in leeren Händen zerrinnen.

Ich geh kaputt
durch diesen Druck.
Fuck!
Ich bin stark?!
Oder vielleicht doch
emotional hart?

Wer mich kennt, der weiß:
Ich gehör zum typischen Kreis:
Außen hart, innen weich
drum sei's

Fleiß?
Nicht immer meine Stärke,
doch meistens ein guter Weggefährte.
Flieg, Wissen, flieg
in mein Gehirn.
Ich haue mir gegen die Stirn!

Ich bin zwar stark
doch nicht unkaputtbar

Unkaputtbar?!

Es gibt Leute
auch heute,
die bringen
meinen Glauben
an mich selbst
zum Erliegen
Gedanken huschen dann durch meinen Kopf
tagtäglich
vielleicht auch alltäglich
Ja, unsäglich
Schrägstrich
schädlich.

Ich will doch nur wissen
ohne Lug und Trug
bin ich denn
gut genug?!